Beitermalder Zeitung

frzähler vom Westerwald & Hachenburger Tageblatt

erfaciet en jebem Wentiage.

perspreis: Gioreclifickich Dit inas de Beingerlobn: deren die Bolt: erelichtlich Bit. 10 20 monatitig pri 3 60, ohne Bestellgeid. Mödlonto: Frankfurt a. VI. 19621 Amtliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldtreis Marienberger Anzeiger

Druck und Borlag der Buchdruckovei Coul Gbner in Warienberg u. Hachenburg. — Gegr. 1848 Joniprech-Anschläffer Sachenburg Str. 155, Marienberg Kr. 187. — Lebegramu-Weeffer Zeitung Kachenburg-Westerwald. Anzeigen: Die 48 mm breite Millimetarzeile BBjg., dielzgespaltene Millimetar-Relfamezeile 5Bfg. Bei Wieberholungen Rabaitgewährung. Bei Amzeigen aus dem Obewoelterwaldfreise wird eine besondere Ermäßigung von 18% vom Renodeirage gemährt.

255.

Dienstag, den 8. November 1920.

72. Jahraana.

Autruf!

der immer noch recht knappen Protration und den mite Bevolkerungskreifen unerichwinglichen Sleifd. m bildet die Kartoffel auch heute noch die Grund emferer Bolksernährung. Umfo bed net i her ist es, en. Au heung d. Iwangswirtsch nicht elunget ist, der verhältnismäßig günstigen Kertoffelernie eine ichtide Berforgung der Bevolkerung mit Diefem den Bolksnahrungsmiteli zu erreichen. Abe eingin der Proving fehr gu wünsch en übrig i, das insbesondere auch die Leferung von Kartof ein ainderbemitielte in der Diehr ahl der Kreise hinter mi der bäuert. Orgunistionen fiftgelegten Dien-unuchbleibt. Am melft. leidet unter d. ungenisgendinhren, die nur gum kleinenGell mit tem Froftder letten Tage zu erglären find, naturgemiß die trung der Städte; in K ff.l find feit Tagen fast Kartoffeln mehr im Kleinhindel zu k uf.n. Auch m Reichswegen sestgelegte Richt preis von 25 M tian, jum Teil nicht unerheblich überichtitwerden. Die fich hier us eigevende Stimmung ber erung ift umfo begreiflicher, als ter bevorftebende fich fcon geme be. h t und bei Gintreten onnerdie der Transport ohnedies aufhören muß. Die tine Einwir ung auf die Kartoffellieferung mog-an Behörden, Landwirte, Genoffenschaf en und er eine n noch maligen dringe nden Unf-in der bis jum Gintritt der kallen Sch.eszeit noch denden kurzen Frist mit allem Enft und N chdehin zu wirzen, diß eine best. Beliese.ung, instre in den Städten, mit Kertoffe'n zu angemessenen m erfolgt, da andernfalls mit ernstlichen Unruhen intn ist, deren Wirkungen sich schließlich doch gegen en richten werden, die fich dem oldnungsmäßigen juridhaltend oder preistreibend in den 2Beg Bon der Berbraucherschaft ber tuten Darten, daß fie nicht durch übermäßigen Gin auf blung von erheblich überfesten Breifen ihrernormendige A tion ichadigt, vielmeh: auf i ben 5 Diffbrauchs hinwift, b mit die Schuldigen gur worming gezogen werden konnen.

fel, den 1. Rov. 1920.

Der Oberpräfident. gez. Dr. Schwander.

Der Wirtschaftsausschuß

Stovinz Hessen Rassau, bestehend aus Bertretern: idwirtschaftskammer zu Wie baden, der Landwirtdmmer zu Cassel, des Bezücksverbandes der Ihast Kurhessens und Waldecks, des Bezirkstes der Beuernschaft Nassaus und des Kreises der Magistrate der Sädte Cassel, Franksurt am Main und Wiesbaden.

上海经济区内部 医罗斯特里 医阿里特氏

Deutscher Reichstag.

tu. Berlin 5. Rov.

ber Tagesordnung ftehen 36 kleine Anfragen.

Dauch (D. Bp.) erbittet Etk's ungen des Reichsnikeriums um die unter den Auslandsdeutschen
de Beunruhigung über eine ihnen drobende Benachteiligung zu beseitigen. Ein Regierungstwidert, d. f Zinsen aus En.schädigungssordent die Zeit dis zum 30. Juni 1918 der Kriegsdem Bermögenszuwachs unterliegen, für die, stänicht,

bog eine Berabsegung der Einsuhrbewilligungsfür Baumwollgarne nicht erfolgen kann.

me Anfrage des Abg Zeergiebel (Soz.) wird baß das Personenschadensgesetz in seiner neuen pt dem Kobineit vorliegt.

licher Kriegsgesangenschaft (Anfrage Strathont.), besinden sich noch 12,000 Deutsche. Es wündete Hoffnung daß sie bald heimkehren weränderung der Reichsversicherordnung, Anfrage (Sod.), ist Gegenstand der Prüfung. Die end-

gültige Regelung wird erst mit der Anderung der Reichsversicherungso dnung erfolgen. Bu: Erhöhung der Berdienstrenten der Reichsversicherungsordnung (Anfrage Dr. Most) (D. Bp.) soll ein Abänderungsentwurf unrgelegt werden.

Auf eine Anfrage des Abg. Most (D. Bp.) wegen schwerer Borwürse des "Borwärts" gegen die Gutehoffnungshütte wird erelärt, die ein Ermittelungsverschen schwebt. Ein Bericht darüber werd dem Reichstag
ausehen.

De deutschnationale Interpellation über die Kortoffellieferungsverträge soll an einem der nächsten Tage behandelt werden.

Aba. Dittmann (Rechteunebb.) richtet seine Angrisse gegen Dr. Helsseich und Graf Westard, die er als die Schuldigen em Zusummenbruch bezeichnet. (Unruhe rechts.) Die stemmtische Ausphil derung Teutschl nds durch die Entene sicht zum Zusummenbruch der Welt-wirtschaft.

Reichskommiffars Bet ers teilt mit, daß jest die Ergebniffe der Entwaffnung geprüft nerben.

Aba. Dernburg (Dem.): Die wichtigste Frage ist die Revision des Priedensvertrages. Ben ihr kängt unfer ganges Schicksal ab. Wir haben einen rechtlicken Grund, die Revision zu fordern. (Lebh. Beisall.) Auch die Beschiffe der Konserenz in Trüssel sind der beste Veweits für die Undurchsüh barkeit des Friedensvertrages. Das deutsche Bolk tritt leider mit mangelndem Berständnis diesem such baren Bertr g gegenü er. Eine restlose Zusammengehörig eit aller Beruse und Sände in diesen großen Fragen ist angebracht.

Alog. Dr. Levi (Rom.): Der neue Etat ift nicht mehr wert als das Papier, auf dem er gedruckt ift. Er ist alsgebaut auf einer Bolkswirtschaft, die am Zusammenbruch ist. Das Singen des Marakurses bedeucet eine neue Hungerblockade für Dubende von Wissionen deutscher Prosetarier.

Abg. Alpers (Welfe): Noch dem Ausgang des Weltkriege duldet das deutsche Bolk keine praif. Borbereschaft mehr. Wir Riebersachsen nammen und mit Stola Deutsche. Die Entwicklung, die Berlin genommen, gereicht Deutschland nicht zur Eh.e.

Abg. Eisenberger (Bant. Bauernbund): Die Eisgenart der einzelnen Länder muß aufrecht erhalten werden. Man darf nicht alles verpreußen. Die Neimater Berfassung muß revidiert werden. Die Rezepte, die in Hannover, gegeben wurden, sühren jum Untergang.

Sonnabend 10 Uhr: Interpella i nen über Eupen und Malmedn und über die Kartoffelliejerungsvertiage.

Preufische Candesversammlung.

tu. Berlin, 5. Rov.

Das Saus ist stark besetzt. Die zwei e Beratung ber Berfassung wird bei den Bestimmungen über die Gelbstoverwaltung fortgesetzt.

Abg. Scholich (Soz.): Wein der deutsche Einheitsgedanke gesährdet worden ist, so trifft die Deutschnationalen eine große Schuld. (Widerspruch rechts.) Wir werden alle Bestrebungen auf Schassung eines einheitlichen Reiches unterstüßen. (Beisall links.) Einverstanden sind wir mit dem Ausbau der Selbstverwaltung auf allen Webieten wo es ohne Lockerung des Staatsgedankens geschehen kann. Trifst das zu, was über Beschimpsungen Preußens durch den Dieh heitssozialisten löbe gemeldet worden ist, so muß man sich fragen, wie ein solcher Mann Präsident des Reichstages sein kann.

Mann Prafident des Reichstages fein kann.
Staatsfehretar Freund: Die Oberprafidenten haben sich beinahe einstimmig für die Ausgestaltung der Berfasiung ausgesprachen

fassung ausgesprochen.

Abg. Dr. Cohn (Rechtsunath): begründet einen Untrag feiner Fraktion betreffend den Schun der Minderheiten in den Provingiallandiagen.

Abg. Preuß (Dem.): Den Entwurf über die Bertretung der Provinzen im Reicherat muffen wir noch in der Landesversammlung erledigen.

Abg. Laufcher (3tr.): Wir h.ben in Preußen nicht das Recht, dem baperischen Bolk Borschriften zu machen. Ich kann mich nicht dazu verstehen, daß der preuß. Staatsgedanke in einer Weise sestgelegt w.rd, durch die der Weg zur Reichseinheit verrammelt ward.

Abg. Seilmann (Gog.): Bon einer Auflöfung Breugens befürchten wir die Gefahr der Rleinstaaterei, die Gefohr des Abfalles Berins von Deutschlind.

Abg. Deliner (Dn.l.): Breugen darf nicht Berfplit-

Die allgemeine Aussprache über diesen Abschnitt schließt Der Par. 58 a erhält den Jus z de hie die Jusassung zu den Gemeindew hien von einer Ausenth lisd mer in der Gemeinde abhängig gemacht wird. Im it rigen wird der Abschnitt in der Ausschußsassung angenommen.

Es folgt die Beratung eines von den Deu schnalionalen beantragten Abschnittes 7a über die Beziehungen von Religion und Schule zu Staat. D. mit wird verdunden ein von der Deutschen Boldspor ei beantragter Abschnitt über die Beziehungen zur Kirche.

Abg. Freimut (Gos.): Auch wir find der Anficht der Trennung von Riche und Staat.

Em demokratischer Antrag auf Ausgesta'tung des Patronatsrechtes wied angenommen. Aus dem Antrag Hergt (Ontl.) wird die Bestimmung angenommen über den Religionsaustritt.

Abg. Dagedorn (Dutl.) begründet einen Antrag sciner Pariei, welcher besagt: Die nohlerworbenen Rechte der Beamten sind unverletzlich. Bei der Ausgestaltung ihrer Berhältnisse wir en die Beamten duich Ausschüsse und Beamtenkammern mit

Abg. Herbert (Sog.): Bei der Beamtenauswahl muß die persönliche Tüchtigkeit enticke den und es darf nicht gestagt werden, woher der Engeine kommt

Abg. Mener-Ersurt (D. Bp.): Tie Reche der Beamten müssen auch in der preußlichen Bersus ung genqu sestgelegt werden

Di ifterialbirektor Dr. Meigner: Die Reche miffen fich an die Reichsverfassung anpaffen.

Abg. Bartels (Dem.): 3wijden Reichsbenm'en und preugischen Beamten muß Gleichmäßigkeit ber ichen.

Abg. Chersbach (Dutl.): h re hergt ist der Erste gewesen, der Bertre, er der Beamtenschaft au Berh.ndlungen zugezogen hat.

Rach weiteren Aussührungen d. Augg. Struve (Dem.) und Dr. Lidig (D. Bp.) werden die Baragraphen über das Beamtenrecht mit einer von den Wieh heitsparteien vorgeschlagenen Anderung, wonach Staatsbeamte wider ihren Willen nur unter den geschlich vorgeschriedenen Boraussehungen entlassen oder rerseht werden sollen und sür vermögensrechtliche Ansprüche der Rechtsweg offer steht, angenommen.

Die Abergangs- und Schlußbestimmungen werden ohne Aussprache unverändert angenommen, ebenso eine vom Abg. Dr. Berndt (Dem.) beantragte Formulierung de-Einleitung der Berjassung.

Damit ift die zweite Lejung der Verfassung erledigt. Nächste Sitzung Montag, 15. Nov., 2 Uhr: Justigverwaltung, Bergverwaltung.

Beltbühne.

Die Breufenwah en.

tu. Berlin, 6. Nov. Im Wahltechtsausschuß der Preußischen Landesversammlung wurde beschlossen, bei d. nächsten Reuwehlen in Preußen die Wahlkreiseinsteilung nach dem Reichswahlgeseich vom Jungu Grunde zu legen. Essind solgende Verkände in Aussicht genommen: Ostpreußen, Pommern, Berlin, Potsdam 2, Potsdam 1, Francsurt (Oder), Niederschlessen, Oberschlessen, Provinz Sachsen, Schleswig-Holstein, Handorer, Westfalen, Heinsmig-Kolstein, Kannover, Westfalen, Heisen-Rassau, Rheinland (Süd) und Rheinland (Nord). Die durchschnittliche Stimmenzahl auf die ein Mandat entsallen soll, wurde von 50 000 nach der Regierungsvorlage auf 40 000 herabgesetzt.

Die Mitersgrenze für Beamte.

tu. Berlin, 6. Nov. Der Hauptausschusder Preuße Landesversammlung stimmte einem Geseinentwurf betr. Einstihrung einer Altersgrenze zu, nach dem vom 1. April 1920 ab die Beamten nach Bollendung des 65 Lebensjahres zwangsweise in den Ruhest not verseit werden sollen. Für die richterlichen Beamten und die wissenschaftlichen Lehrer an den Hochschulen wurde die Alstersgrenze auf 68 Jahre sestgesetzt. Angenommen wurde hierbei gegen die Stimmen der Sozialdemokraten ein Antrag, wonach bei Einsührung der Altersgrenze die freiwerdenden Stellen, abgesehen von ganz besonderen Ausnahmesällen Stellenanwärtern und den in den abgetre-

tenen Gebfeten auf Bartegeld gefetten Beamten übertragen werden follen.

Der Hauptausschuß der Preug. Lendesversammlung ftimmte einem Gefegentwurf gu, wonech bei der Dienstgeit für die Beamten und Bolksichullehrer, der mahrend der Rriegszeit geleiftete Heimatdienst eineinhalbsach auf das Bensionsalter angerechnet werden foll.

Die Rarioffelverforgung.

Berlin, 6. Nov. Die Ermittelungen des preug statistischen Landesamtes ergaben, daß die An baufläche für Rartoffeln entgegen ben vorläufigen Mitteilungen in diesem Wirtschaftsjahr in Preußen in erheblichem Umfange gestiegen ift. Sie beträgt 1920 nach den Feststellungen 1 635 390 Hektar, wlährend fie im Jahre vor-her nur 1 344,091 Hektar betrug. Mithin liegt eine Bermehrung der Anbaufläche um beinahe 2 Prozent vor, die ohne 3meifel auf die der Landwirtschaft im Grubjahr burch die Berordnung vom 13. Marg zugesprochenen Mindestpreise guruckzusühren ist. Die Berordnung erreich te mithin in Breugen den gewünschten 3n eck, und veranlagte die Landwirtschaft zu einer eiheblichen Unbauvermehrung, Mus den fibrigen Reichsteilen liegen bestimmte Rachrichten noch nicht vor, doch ist voraussichtlich auch bort mit einer Bermehrung des Andaues gu rech-nen. Desgleichen ift nach den Feststellungen der Saatenftandsberichterftatter der Ernteertrag 1920 pro Sektar ein erheblich höherer als 1919. Rach den Berichten ber Saatenstandsberichterstatter ft;eg er gegenüber bem Borjahre um 14,1 Doppelgeniner pro Sektar. Entfprechend biefen höheren Sektarertragen in Berbindung mit ber Anbauflächengunahme erfuhr auch die Gefamterntemenge eine erhebliche Steigerung und überstrigt di vorjährige Menge um 37,13 Prozent. Während der Gesamternteertrag im Borjahre in Preußen 149 024 033 Doppelzentn. betrug, beläuft er sich 1920 auf 204,359,465 Doppelzeniner. Das Ernieergebnis kann als durchaus befriedigend bezeichnet werden u. gibt, zumal'die Ernte in der Hauptsache vor Eintreten des Frostes geborgen war, zu Besorgunissen keine Beranlassung. Bu Ungstkaufen liegt für das Bubliaum beine Beranlaffung vor Sofern der augenblickliche Groft bald aufhort, und ben weiteren Abtransport der Kartoffeln hestattet, darf damit gerechnet werden, daß die Winterversorgung der Kar-tofseln im allgemeinen sich erheblich besser als 1919 vollgieht. Borausfegung baffir bleibt, daß die Gifenbahner fich jedes Eingreifens in die Transporte enthalten.

Die Julaffung Deutschlands u. Deutschöfterreichs gum Bölkerbund.

u. Sang 6. Nov. Reuter meldet aus Baris:Bon neutr. Stite wird at Genf die Bulaffung Deutich- fands und Deutichofterreichs jum Bolherbund beantragt merben. Der Briffeler Berichterftaiter bes "Telegraaf" erfährt von einer Berfonlichkeit, Die eine engere Jühlung jum Bölgerbundsrat hat, es merbe erwartet, d. g England, Italien und die füdamerikanisichen Staaten nicht gegen die Aufnahme Deutschlands, Deutschöfterreichs und Ungarns in den Bölkerbund sein

Ditich eften.

Prag, 6. Nov. Aus Krakau wird dem "Prag. Tageblatt" gemelbet: Die hiefigen Blater lassen sich aus Teschen berichten, daß in der letzten Zeit im polnischen Teil Oberschlesiens Bertreter von Ententekapital weil-ten, welche sich lebhaft für die Industrie Oberschlesiens intereffierten. Gine Gruppe italienifcher Sinangiers und Industrieiler beabsichtigt in Czechowig neue großange - legte Rohlenschachte zu bauen. Die Bautosten werden auf eine Milliarde polnische Mark veranschlagt. Der Bau foll 6 Jahre in Anspruch nehmen.

Die Erkaiferfrage.

tu. London, 6. Nov. Geftern murbe aus der Mitte des Unterhaufes die Regierung über die Auslieferung des deutschen Raifers interpelliert. Llond George antwortete den Interpellanten, daß das während der letten Wahlkampagne über die Auslieferung des gewesenen deutschen Raifers gemachte Berfprechen nicht von einer Kriegserklärung an Holl ind sprach, um Holland gur Auslieferung des Erkaisers an die Alliierten gu zwingen. Gine Kollektivprotestnote der Alliierten an Solland hatte keinen Erfolg. Die hollandische Regierung werde den ehemaligen beutschen Raifer nicht ausliefern. Er bleibe fomit unter holl. Schut. Die Regierung habe bemnach ihr Beriprechen nicht einhalten konnen. Gine Berurteilung des Raifers in confum ciam würde zu nichts führen, da das Urteil nicht vollstreckt werden könne.

Stalien gegen bie Auslieferung ber Mildbilbe.

tu. Bafel, 5. Nov. Der "Corriere della Gera" berich tet, daß die italienische Regierung mit der Forberung Frankreichs an Deutschland beir. Die Ablieferung von 800,000 Milch kuben nicht einverstanden fei. Der "Avanti" meint, daß Frankreich eine abfichtliche Schwächung ber deutschen Bolkskraft beabfichtige. Stalien durfe ichon aus Menichlichkeitsgrinden das frangofifche Begehren nicht gutheißen.

Der Frieben: fchluß mit Umerifa.

tu. Newnork, 6. Nov. Nach Informationen hat Sar-bing versprochen, ben Kongreß in der ersten Sälfte des Monats Diary gu einer befonderen Sigung einzuberufen und ihm eine Resolution vorzulegen, durch welche amifchen Deutschland und Deutsch-Desterreich einerseits und den Bereinigten Staaten andererfeits ber Frieden sauft and wiederhergestellt wird. Unschließend daran wird Harting direkte Berhandlungen mit ben wefteuropäischen Machien, wegen des Saager Schiedsgerichts und der Gesellschaft der Nationen einleiten.

Rurge Rachrich en.

- Die Post überwachung welche während bes Krieges aus mili arifden Ruckfichten gefchaffen worden war und als Procisorium für einen Zeitraum von noch zwei Jahren beibehalten wurde, wird mit Anfang nächften Sahres aufgehoben.

- Es fieht jest fest, daß die Busammenkunft ber alliterten und deutschen Sachverständigen, die mit ber Festfegung der Entichädigungsfumme betraut find, gegen Mitte November in Bruffel ftattfinden wird.

- Der Streik ber Berliner Elektrigi. tätsarbei ter ift auf die unverantwortliche Sege des Rommunistenführers Solt gurudgu if hen, eines von ruff. Gelbe lebenden Menschen. Die g f mten Ar eiterführer, sowie alle Gewerkschaften sprechen sich gegen DiesenStreib

- Der Thorner Magistrat versteigert das dortige deutsche Kriegerdenkmal zum Abbruch. bekonnte Denkmal trägt kunftrolle Mofaiken, Meifierichöpfungen ichlefischer Topferkunft, die Genen Schlachten Thorner Regimenter darftellen.

- Lettifche Blatter melben, bag bie beutichen Forderungen an Lettland 269 Millionen bet agen, barunter 50 Millionen für E. senbahnbau, vier Millionen für Eifenbahneinrichlungen. Die Elä ter beio ien, daß die lettischen Erfaganipriiche an Deutschland bedeu dent größer feien.

- Entgegen anderen Meldungen, ist bisher keine mit liche Nachricht fiber die Entscheidung der intereinen betr angehaltenen deutichen Gluggeuge eingetroim

Sm flowenifden Teil Steiermarks wird ber ge gur Schaffung eines eigenen Candteils Draule ftark propagiert. Das neue Gebiet foll die Leine Windischgrag, Marburg, Bettau, Landenburg, einige garische und kroatische Bezirke umfassen.

- Der Präsident der polnischen Delegation in bot mitgeteilt, er hoffe, daß der polnisch-danziger dem 16. Rovember wird unterzeichnet werden können

- Die unebhängige labour party hat Die Ginlate ber U. G. B. D. angenommen, an einer Konferen Bern am 5. Dezember zwecks Befprechung user Biederherstellung der fo 3. Internation

Die Londoner Blätter beurteilen bas Enden Aufstandes der Bergarbeiter nur als eh Waffenstillstand, bedauern die hohe Stimmahl gegan Friedensichluß und weisen auf das Unwachsen ber kalen Richtung hin.

- Aus Barna wird gemelbet, daß ein fra na o schwader, welches aus sechs Kreusern und neine Torpedobootjägern besteht. Barna prissert hat und b Richtung nech Sebaftopol weiterfährt.

- Amerika ist angeblich entschlossen, das gesanten folognahmte beutf de Eigentum guddige und mit aller Energie darauf zu dringen, die Wiese madjungsfumme, die Deutschland gablen muß, mog herobzuschen.

Heimathienst.

Sachenburg, 9. Mon

Stadtverordneten-Derjammlung

Um Freitag nachmittag fand im Sachenburger ir Unterly Berfa keember haussaale eine Sitzung der Stadtverosdneten fint fe wefend waren die Herren Burgermeifter Rappel, & verordneten-Borfteber Dewald, Stadto. Bedier, Je ffein, Junior, Rind, Mies, Mind, Schmidt, Schwinn, Weinberg.

Bunkt 1: Befprechung megen Berpadin von Grundstiiden. Es werden in di sm 31 mehrere städt. Grundstiide pachtfrei. Der Salt wünscht die Meinung der Berf mmlung, ob diese m ftilde Effentlich meiftbietend verpachtet werden is ober ob fie den bisherigen Bachtern aus Blig grunden wenn auch zu erhöhtem Bachipreise, bell werben und ob endlich fämtliche Bachiprije enipne erhäht werden follen. Es liegen einige Unräge bei berigen Pächter auf Weiterüberlassung der Grunde vor. Diehrere erb ieten sich fre willig zur Erh bin be Bochtsumme. Die Bersammlung beschiligt empana-und erhöht die bisherige Picht auf etwa des in fache. Eine Erhöhung der laufenden Berträge mit be Finanzausichuß üebertragen.

Bunkt 2: Marktverlegung 1922. Di bit Markttage 1922 vorgesehenen Termine auf Ich fallen, werden sie verlegt und zwar vom 17. auf 24. April, vom 2. auf den 9. Oateber und vom 13-Dezember auf den 11 .- 15. Dezemb.r.

Bunkt 3: Erhöhung d. Deckgeldes fit bocke. Auf Antrag Cichelh rot wird das Deugeb 1. Rovember auf drei Mara erhöht.

Bunkt 4: Ankauf eines Baugrund fil Die Berfammlung erteilt die formtiche Genehnim

Auf falfder Sährte.

Rriminalroman von C. Anderfen (Hachbrud nicht geftattet.) 1. Rapitel.

Das Wechfelgeichaft von Dabl & Co.

Brei Johnsen, Mitglieb ber Ropenhagener Geheimpoligei, faß eines Bormittages im Dlarg 18 . . in feiner Brivat-mobning in ber Gothersgabe, damit beschäftigt, die Atten eines großen Betrugsfalles gu durchgeben.

Er war ein noch junger Mann und erft feit gwei Jabren als Deteftiv tatig. Beil er aber in biefem Beitraum wiederbolt Beweife großer Weichidlichteit abgelegt hatte, fo maren ibm immer größere Unigaben anvertraut morben und er burfte mun bei erfter Geiegenheit Beforberung erwarten.

Der Betrugsfall, ber vorlag, mar nicht beionbers vermidelter Ratur und er fab ein, bag er ohne befondere Schwierigleit fo viel Beweismaterial murbe gur Grelle ichaffen tonnen, um ben bereits verhafteten Berbrecher ber Zat ju fiber-

Blöglich murde er in feiner Arbeit geftort, indem die Tirglode gezogen murbe. Schnell icob er Die Papiere auf die Seite, ging binaus und öffnete.

Sabe ich die Ehre, mit herrn Mgel Johnfen an fprechen ?"

fragle der Besucher. "Ja." "Ich fomme aus Anlag einer fehr wichtigen Sache und wilniche mit Ihnen unter vier Angen gu fprechen, ohne von

jemand gefeben ober gehört gu merben. Der junge Detettiv führte ben Befucher in fein Arbeits. gimmer und erfuchte ibn, Blag gu nehmen. Der Antonmling jeste fich in die Sofaede und Johnien nabm ihn naber in Angenichein, boch fo, bag jener es nicht bemertte.

Es war ein großgewachlener junger Mann von elegantem Menfern und etwas gebieterifchem Beien. Es lag etwas Unrubiges und Spabendes in feinem Blid, als wenn er immer etwas fucte ober die Angen nicht auf einen beftimmten Bunft gu richten vermöchte. Gine gemiffe Rervolität, die fich unter anberem barin angerte, bag er beftanbig mit ber Uhr-

fette fpielte, perriet entweber ben eifregen Welmafremann oder einen entnervten Lebemann.

"Womit fann ich Ihnen bienen!" frante Johnfen nach fetundenlangem Schweigen.

Mein Rame ift Ernft Dabl," antwortete ber Frembe. 36 bin Teilbaber an bem Bechielgeidalt meines Ontels: Dabl u. Co. Wie bei ben meiften Bemielneichaften gebranche lich, befaffen auch mir uns mit Anteibegeichaften in Afrien, So murbe geftern die Afrienzeichnung an einer neiten Danipfichifflinie abgeichloffen; wir batten größeres Gutaegentom. men ermartet, fo dag der Raffenbeftand am Abend alles in allem 66,000 Rronen ausmachte. Es war boch gu fpat geworben, um bas Weld noch in die Bant gu legen und weil wir ohnebin beute morgen eine großere Ausgablung gerabe wegen ber projettierten Dampferverbindung niachen mußten, o liegen wir bas Belb, bas mejentlich aus Bantnoten bestand, in der Raffe."

"Bie unvorfichtig!" bemertte ber Deteltiv. "Das möchte ich nicht behaupten," fagte Dahl. Es haben öfters größere Summen über Racht dagelegen, manchmal 10 000 bis 20,000 Rronen. Der Belbichrant ift nenefter und abiolut embruchlicherer Rouftrultion und fiberdies befindet fich immer eine Bache in ben Geichaftslotalen. Tropbem war beute morgen der Schrant pollftanbig geleert, als bas Rontor

"War er mit Gewalt erbrochen morden ?"

Rein, auf gung natfirliche Beife, teine Spur von Ge-

"Aber die Wache, hatte fie nichts bemertt ?"
"Der Dann murbe bente morgen blutend und bewuhtlos gefunden; man batte ibn durch einen Schlag auf ben hintertouf gu Boben geftredt. Es murbe natitrlich fofort ein Urat geholt und man brachte ibn auch jum Bewußtfein, aber als ich por einer Stunde von Dabeim fortging, da batte er fich boch noch nicht fo weit erholt, um bas Gefchebene ertfaren gu tonnen. 3ch ging fogleich auf die Boligeitammer, um mir einen tüchtigen Detettiv auweisen gu laffen gur privaten Unterfuchung bes Falles. Es ift une nämlich gang befonders baran gelegen, bag der Diebftahl nicht gur öffentlichen Renntnis tommt, wenigftens fo lange, bis die Diebe entbedt find. Erft neulich baben wir bei einem Rrach im Ausland

einen groben Berinft erlitten ; würde nim der Diebftabi at, in famite bies nur unfere Rlienten bemrubigen unb veraulaffen, die und jur Bermaltung anvertrauten gegetrageben. Auf ber Boligeifanimer hat man mid Sie ale einen der tuchtigften Detettive gewiesen unt tomme nun, um Sie gu fragen, ob Sie fich ber Sade am men mollen."

"Ja, bas will ich natfirlich gern," antwortete 30 Aber fobald ich ben Dieben auf die Spur gefomme muß bie Cache bem Rriminalrichter überwiefen werbet. man Berbacht gegen jemand unter bem Rontorperjonal

Ber bat bie Schliffel jum Gelbichrant und ift mit Mechanismus vertraut ?"

"Mein Ontel und ber Raffierer, herr Blom. 34 tenne ben Dechanismus, bin aber nicht im Beit Der Raffierer, Rarl Blom - -?"

Ift iiber jeden Berbacht erhaben. Er ift icon 143 im Geichaft angeftellt gewefen und bat überdies no für 8 Tage Urlaub erbeten, um feine Familie in Julian fuchen gu tonnen."

"Om!" Der junge Deteftio überlegte einen Angenblid Der ichichte flang unleugbar etwas impfterios, Rut gibet per waren unftande, den Gelbichrant ju öffnen und bie bavon, ber Bringipal, fcien boch über allen Berbadi et gu fein, und die andere, der Raffierer, tounte portanti in Betracht tommen, weil er nach allem ju urteilen fent würde gu beweifen vermogen. Aber er fonnte ja Delja ge.

"Lieferte Berr Blom die Schliffel gum Schrant ab.

vorgestern das Geschäft verließ?"
"Rein! — Ja, das beißt, er übergab mir am na tage die Schliffel, weil aber mein Onfel bereits nach gegangen war und ich barum nicht wußte, wo ich mahren sollte, so reichte ich sie ihm gurid und ersucht aufgubewahren, bis er gurudkame. Ich tonnte mit nicht porftellen, bof ber Containe. nicht vorftellen, bag ber Schrant in ber folgenben viel Geld enthalten würde und herr Blom verniochte

ingstat S inte an inte ein - 21 u manen t isaltoma is verjáj der jejn Cuu or

tenten

ac gefte

eri per

gehmigt.

e feftgej

e angu

a durd

Die 2

erripehr

es we

6cdu

petroffe

AU HUICE

e Eisba

it fie b

: Kinde

en fur

n Rangl

pold be

In der

tober if

telien ft 19 mil 9

mnia.

perchi t in m gendyt Bit 5 egsjahr Lilit

a aliger

orte er ment. dem er Gejdya n, Dint Sehen. Cellettin

als munen Min wii # ihm gli III Do the ift

mer be Hunden a wer का शव grung In gran

midt

Die Count sjigt (& Spe an und t das

estäler te an TEGO ités al no un

the l Roleit the tr Bertir mit Herrn M. Weinberg abgeschlossen Kausve-r betr. Grundstück zur E. baunng zweier Familiener. Der Preis beläuft sich für die Rute auf 60 M., gunzen also auf 6700 Mark.

Bunkt 5: Andringung von weiteren Haenten. Bon der Jirma Phil. Schneider ist der Anenten. Bon der Jirma Phil. Schneider ist der Anessiellt worden, in der Nähe ihres Magazins einen
drauten andringen zu lassen. Die vom Rohrmeister
esstellten Kosten belaufen sich (bei Berwendung von
inerial aus dem städt. Lager) auf 893 Wiark. Die
ma hat sich bereit erklärt, davon 200 Mark zu übereinen. Auch die Jirma Berger u. Sie., die an dieser
ause interessiert ist, hat sich zurAusbringung von 300
ma verpslichtet. Der Rest wird von der Berfammlung
einnigt. Unter Hinzuziehung der Feuerwehr soll seresstellt werden, wo die Andeingung von weiteren
hanten in der Stadt notwendig ist.

funkt 6: Berichiedenes. In der letten Sitzung me dem Magistrat aufgegeben, die Firma Brger u. anguhalten, ihren Wafferablauf fchleuniaft gu re-Die Regelung foll durch Legung einer Robeleiburch das Lang'sche Grundstück hindurch erfolgen, Die Anschaffung einer Rauchmaske für die Freiw. newehr foll erfolgen, wenn sich die beteiligten Feuerderings-Gefellichaften au einem Buichug verfteben der Stadt besprochen. Zunächst soll noch sichs Woniet, weduld gesibt werden, die der bestellte Kupferdraht
har strossen ist. Alsdann ist endliches Aushören der jetister munerträglichen Sivrungen in Aussicht gestellt.

möge Eisbahn soll sosort unter Wasser gestellt werden, dafle bei Eintritt von Groft fofort benugbar ift. Das merabonnement für den Erwachsenen foll 3 Mark, Rinder 1 Mark betragen, Einzelbefuch 50 und 10 emig. Die Mittwoch- und Semstag-Rachmittag. in für Kinder gang frei sein. — Es werden Miftfande Ranglisation auf den Erundstücken von Schmiot und wold besprochen und ihre Abstellung ins Ange gest fr In der Bürgermeisterversammung in Erbach am 18. inder ist beschlossen worden, d. ß i de Semeinde einzeln in Unterhaltung der chaussierten Bizinalwege sorgen soll. Bersammlung nimmt davon Kenntnis. — An 14. bember foll in Sachenburg eine Rund jebung f. Obereffen stattfinden, bestehend aus einer Wassenversammmit Bortragen eines Schülerchors, des Daufikvereins Bahlretder Besuch ist erwünscht. - Serr Rechme an einem am 14. November ftattfindenden Chaumen ein. Ende 7 Uhr.

Auf falfcher Fährte. In heutiger Rummer innen wir einen neuen, an Spannungen reichen Krimalroman von E. Andersen "Auf falscher Fährte". I reichlungenen Psaden sührt der nemhise Schriftsur seinen Helden bis zur en lichen Lösung des Poots und zur Entlarvung des Täters. Kininalromene dallgemein beliedt. So hoffen wir denn zuch dies dem Unterhalzungsbedürfnis unserer werten Leser winsche Bestiedigung zu bieten.

screheter Ditbürger, Herr Leutnant a. D. Dänike, in weiten Kreisen unserer engeren Heimat bekannte geachtete Bersönlichkeit, wird am 10. November de geachtete Bersönlichkeit, wird am 10. November de geachtete Bersönlichkeit, wird am 10. November de sin Hilliardienst ein. Sine lange Reihe von Sahren det er dem in Mainz garnisonierenden Infanteriesment Nr. 88 an. Diehr als drei Zahrzehnte hat er, widen er dem Bezirkskommundo Limburg zugetrilt war, beschäfte als Bezirkskommundo Limburg zugetrilt war, beschäfte als Bezirkskommundo Limburg zugetrilt war, beschäfte als Bezirkskommundo Limburg zugetrilt war, beschäften Ju Bezirkskommundo Limburg zugetrilt war, beschäften Ju Bezirkskommundo Limburg zugetrilt war, beich zu gestind des Krieges trat er, zum Feldstaumant besördert, in den Bedand des Landstarmställons in Limburg über. Die Erfüllung seines Aunställens in Limburg über. Die Erfüllung seines Aunständern ihm einern die aktiver Goldat sein Hindiges zubiläum seiern dinnen, ist ihm leider versagt geblieden. Bon Henage. Ihm im wohlverdienten Kuhestande noch eine lange glücklicher Ichre Derin Dänige den Chremmitglied Herricht Dachenburg-Altstadt, dessen Schen des Aussildenden schlichten Judiläumsseier ein. Die Kamender sehren gebeten, sich um 348 Uhr am Hinde des werden gebeten, sich um 348 Uhr am Hinde des der werden gebeten, sich um 348 Uhr am Hinde des der werden gebeten, sich um 348 Uhr am Hindereins Im Antschaft des Bessams des Herrn Dänige Gestmussik des Unsikvereins Im Antschaft des Bessamsensein mit Damen im Hotel

Die Christ. Gewerkschaften veranstalteten Sonntag militag in der Aestenchalle den ersten der in sicht genommenen Borträge sieer das Betriebstätes. Her Schneizer-Aleckatrichen beg üßte die E.schrein und wies auf die Notwendig ein einer Auskätrung das Geses hin. Dann erteile er das Wort Herrn. Sekr. Storch Coblenz sieer das Lhuna "Das Bestätzegesch und die Eewerkschaften". Herr Storch an Hand der wichtigsten Paragraphen die Bertrieden und Psichen der Arveitnehmer, den Nachten und Psichen der Arveitnehmer, den und die Allgemeinhen, der Psicht der Beranimorsischen Sewegung, der das Geseh nicht weilgehend gestätzetung der wirtschaftlichen Interestätzetung der wirtschaftlichen Interest, in der Arbeitstetung der wirtschaftlichen Interest, der Arbeitstetung der wirtschaftlichen Interest, in der Arbeitstetung der wirtschaftlichen Interest, auf Freude der Arbeitstetung der wöchte, sehr zur Freude der Arbeitstetung der wöchte, sehr zur Freude der Arbeitstetung der möchte, sehr zur Freude der Arbeitstetung der möchte, sehr zur Freude der Arbeitstetung der möchte, sehr zur Freude der Arbeitstetung

geber, denen eine solche Entwicklung nur Gewinst bringen kann. Die Folge würde ein Wiederausleben der joggelben Gewerkschaften sein, eines Spielballes der Unternehmer. Auch warnte Redner vor wilden Streißes, durch die das Großkapital kaum, in erster Linie aber die Berbraucherschaft geschädigt werde. Notwendig sei vor alstem eine Schulung der Arbeitschnetschaft von unten herauf und ihre Fortbildung in der Kenntnis des Geseges, denn das Geset bedeute noch keine Sedung an sich. Erst der Gebrauch, den die Arbeiterschaft davon mache, entscheide über ihre Berhältnisse. Dier wollten die angekündigten 6 Borträge zu denen der heutige die Einleitung bilde, helsend eingreisen. — In der Aussprache wurden Einzelfälle, besonders in der Hatsseinindustrie, besorden und klargestellt.

- Bolizeiverordnung zum Schutze des Maulwurfs. Der Strafe des § 34 des Feid- und Forstpolizeigesetes unterliegt, wer Maulwürse fängt ober tötet ober in öffentlichen Ankündigungen fich zur Abnahme von Maulwürsen oder Maulwurssfellen erbietet oder zu ihrem Angebot auffordert. Das Berbot findet keine Anwendung auf den Fang oder das Töten von Maulwürfen in geschlossenen Gärten oder auf Deichen oder anderen Dämmen, die der Abwehr von Ueberflutungen bienen.

- Bur Beforderung der Abftimmungs-berechtigten nach Dberichleften werden nunmehr, obwohl ber Abstimmungstermin noch nicht feststeht, von der Gifenbahnvermaltung bie Bestimmungen festgelegt. Danach wird die Sauptbeforderung der Abitimmungsberechtigten in Sonderzuge gehn Tage por und gehn Tage nach ber Abstimmung stattfinden. Daneben wird auch in ben Bugen bes öffentlichen Berkehrs bie Beforberung einzelner Abstimmungsberechtigter möglich fein. Der Deutsche Schugbund in Berlin, Bellevuestraße, übernimmt, wie bei ben andern Abstimmungen, Die Berteilung ber Abstimmungeberechtigten auf Die einzelnen Büge und Rei etage. Sier find auch Die Fahrscheine für Die 216-Limmungsberechtigten gu erhalten, die gur Fahrt auf ben beutschen Reichseisenbahnen wie auch auf famtlichen beutichen Brivatbahnen erechtigen. Die Fahrscheine mer-ben auf ben Namen be Abftim ungeberechtigten ausgeftellt. Gie werben burch die vereinigten Berbanbe beimattreuer Ob tichlefier ben Abftimmungeberechtigten ausgehandigt. Die Fahrscheine für Sonderzilge gelten für einen bestimmten Sog, ber, da der Abstimmungstag noch nicht feststeht, junachst nur burch einen Buchstaben festgelegt wird. Für die Ruchreife gilt der Schein vom Tage ber Abftimmung bis jum Darauffolgenden 28. Tage. Die Abstimmungeberechtigten werben in Abschnitten gefammelt und von ben Sammelorten in Sondergugen weitergefahren. Gur fie gelten gunachft bie Buge bes öffentlichen Berkehrs bis gum Sammelort und von ba an weiter ihr Sonbergug. Benugen Die Abstimmungsberechtigten bis gum Sammelort einen Schnellzug, so muffen fie ben Schnellzugszuschlag felbst tragen. Für die Itnreise beginnt ber Transport zwölf Tage por bem Abstimmungstag felbst. Diefe Buchftaben nb beutlich auf ben Fahricheinen bermerkt; welchen Tag der einzelne Buchftabe begeichnet, wird noch bekanntgegeben. Im allgemeinen berechtigen bie Fahrscheine gur Fahrt in der 3 Klasse, doch kann ber Abitimmungsberechtigte in eine höhere Wagenklasse übergehen, wenn er ben turifmäßigen Breisunterichied gahlt. Fahrtunterbrechungen find auf ber Sin- und Ruckreife je einmal gestattet; eine Einschränkung tritt für die Sonderzuge insofern ein, als auf ber Sonderzugstrecke die Fahrt auf der Stnreise garnicht und auf der Rückreise nur einmal gegen bahnamtliche Beicheinigung ber Unterbrechung gestattet ift. bie Wahrnehmung ber Abftimmung felbft muß von ber Abstimmungsbehörbe auf bem Fahrichein bescheinigt fein, ber fonft feine Bultigkeit ver-

Marienberg, 8. Nov. Berichhtigung. Der in Rr. 2II ds. Bl. gemelbete kleine Brand ereignete sich auf dem Grundstück von Herrn Willi Willwacher in der Bismarckstraße nicht, wie wir irrtimlich angegeben, auf dem des Herrn Herrn Karl Willwacher.

Marienberg 6. Nov. Die Belegschaften der Braunkohlengruben haben sich bereit erklärt, anstatt der bisher vereinbarten 7 stilndigen Schich en im volkswirtschaftlichen Interesse 7½stündige Schichten zu verschien. Um
den Fahrplan den geänderten Arbei szeiten anpassen zu
können, mässen die vorwiegend dem Arbeiterveraehr dienenden Zige etwas verschoben werden. Bon Montag,
den 8. d. Wits. ab ireten deshalb auf der Westerwaldstrecke Fehl-Rithausen-Marienberg: Zug 3555 ab Marienberg morgens 5.00 (früher 4.57); 3554 ab FehlRighausen 5.48 Uhr morgens (bisher 5.43), an Marienberg 6.03; 3561 ab Marienberg 1.04 (bisher 1.05) nach
Jehl-Righausen; 3570 ab Fehl-Righausen 9.51 Uhr abs.
(bisher 9.37), an Warienberg 10.04 Uhr.

Sof, 6. Nov. Gestern abend gegen 12 Uhr ereignete tich in einem Stollen nahe bei Hof ein schwerer Unstücksfall. Durch einen herabsallenden Basaltblock wurde im Metger W. Schweiter so unglücklich gerroffen, dak er auf der Stelle tot war. In ihm verliert die ichner geprüfte Familie den sleißigen Ernährer; die trausunden Kinder verlieren den treusorgenden Bater. Die unternahme an dem Schmerz der Jamilie ist allgemein.

Friedewald, 5. Nov. Kommerzienrat von Osmald aus Kobienz, ber bas hiesige Schloß gepachtet, zeichnet sich aus burch schönes soziales Wieken. Schon im verstoffenen Winter hat er hie wie in den Nachbarorten den Bedürftigen Unterstützungen zukommen lassen. Biele Familien haben auch bereits für diesen Winter fünszehn Bentner Kohlen kostenlos erhalten.

Herdorf, 6 Der auf der Friedrichshütte beschäftigte 15 jährige Lehrling Sanner von hier kam gestern vormitag auf nicht unaufgeklärter Weise mit der Starkstromleitung des Werks in Berührung, was den sosortigen Tod des jungen Mannes zur solg hatte. Den Eltern des Jungen Mannes bringt man zu diesem Berlust allseitige Teilnahme entgegen.

Bunte Mappe.

:=: Brandftiftung in einem Brovantlager. Wie man aus Berlin melbet, wurden in einem Proviantlager auf bem Truppenübungsplag von Döberit große Borrate an Futter und Lebensmitteln durch einen Brand vernichtet.

Das Großfeuer im Döberitzer Proviantamt ist burch Brandstifter angelegt worden. Die in der Nähe des Broviantamts gelegenen großen Heuschober sind durch aus Leuchtpistolen abgeschossene Leuchtkugeln in Brand gesetzt norden. Es sind bei dem Brande Lebensmittel und Bekleidungsstücke im Werte von rund 30 Millionen Mk. die für eine ganze Division gereicht hätten, vernichtet worden.

:=: Marmorsunde in Deutschland. In ben Kalksteinbrüchen am Rande der Ausläuser des rheinischen Kalksteinvorkommens von Reanderial dis Dornap wurde auf
einem Gelände von 313 Morgen Marmor aufgesunden,
ber in drei Sohlen von 150 Meter Tiese lagert. Nach dem Urteil von Sachverständigen handelt es sich um hochwertigen Marm r, ähnlich dem von Carara. Mit der Ausbeute besast sich bereits eine Kommanditgesellschaft, die
iber die nötigen Mittel versügt.

:: Bartabschneider. Einem merkwürdigen Attentat sielen sechs jud sche Händler die von Schoppinis nach Rattowis suhren zum Opser. Beim Ansahren des Zuges sprangen noch eiliche Männer in das Abteil in dem die Handelsleute saßen. Einer hielt den Händlern einen Revolver vor die Brust, mährend die andern die Herausgabe der Barmittel sorderten. Da die Händler beteuerten, kein Geld bei sich zu haben, wurden ihnen die langen Bärte abge äbelt. Kurz vr Kattowis sprangen die Ränder aus dem Zuge und enikamen unbehelligt.

Legie Drahimeldungen.

Sovering fiber ben Berimer Eleutrigliatsarbeiterftreit

Berlin, 8. Nov. Der preußische Minister des Innern Severing teilte der B. 3. über den Berliner Elektr.
Streik unter anderm mit, daß das Berhalten einer kleinen undisziplinierten Eruppe von Arbeitern, welche glauben, nach ihrer freien Meinung der Algemeinheit ihren Billen aufzwingen zu können, k um schaf genug verurteilt werde. Die Regierung ist von den Gewertsch itssilhrern, auch von den rechtsunabhängigen schan amSamstag dahin unterrichtet worden, daß die Gewertschaften mit diesem wilden Streik nichts zu tan h ben und ihn verdammen. Die Allgemeinheit darf davon überzeugt sein, daß die Regierung nicht einen Augenblick zögern wird, die ihr zusiehenden Besugnisse zu gebrauchen, wenn die Lage dies ersordert. Die Regierung zieht aus den Berliner Borgängen die Lehre, daß sie Mahnahmen ergreisen muß, die geeignet sind, künstig das wirtschaftliche Leben der Stadt vor Gewaltstreichen undisziplinierter Grupven zu beschüßen.

· Revolutionsfeier und Totensonntag.

Darm stadt, 8. Nov. Das Gewerkschaftska tell hat sür den 9. November zur Feier de. d. evolutionstages Arbeitsenhe proklamtert. Der Londesrat für Bildungswesen erklärte in einer an die Lehrer und Lehrinnen gerichteten Bekanntmachung, daß eine Dispensation vom Dienst sür den 9. November der Einheilich eit des Untertichts wegen nicht durchssühlichter sei, west aber darauf hin, daß am nächsten Samstag, dem Berasend des Totensonstags, eine Schulzeier zum Gedächtnis der Gefillenen siatissinden werde, dei der zugleich des 9. November gedacht werden könne.

Gine Tagung flibbenifcher benohratifder Barlamentagier.

Karlsruhe. 8. Nov. Bom 12.—14. November sindet in Seidelberg eine Tagung süddeutscher demokrat. Parlamentarier statt. An der Besprechung werden die Reichs- und Landtagsabgeordne en von Gaden, Würt'emberg, Bayern und Sessen teilnehmen, sowie die zur Partei gehörenden Minister und Mittglieder des Rech wrischaftsrates dieser Länder. Alle samehenden inner, olitischen und wirtschaftlichen Fragen werden zur Erörierung kommen:

Der Berliner Cleatrigitätsftreib.

Berlin, 8. Nov. Die Lage im Berliner Clektrizitäisarbeiterstreik war um die Dittingsstunde durchaus ungeklärt. Die in einigen Stadtiellen ersolgte Etrombelieserung ist auf die Diederaufnahme der Rotstandsarbeiten durch die Elektrizitätsarbeiter zurückzusuhen, Die Berhandlungen zwischen den Direktionen und der Arbeiterschaft nehmen einen günftigen Berlauf.

Der Friedensvertrag von Berfaitles als Lehrgeg uftand

Minchen, 8. Mov. Der Minchner St. dirat h t auf Antrag ber Demokraten einmülig beschlof, en, den Friedensvertrag und seine Wirkungen in wir fchaftlicher, sogialer und kultureller Beziehung als Lehrgigenfil and in ben Schulunterricht einzusühren. Der Bertreter der U

Berantwortlicher Schriftleiter: Richard Grunrowsky, Sachenburg,

Unzeigen.

Befanntmaduna.

In das Handelsregister, Abteilung B. ist bei ber Firma Rheinisches Braunkohlensgndikat G. m. b. H. in Co n. Breigniederlaffung Marienbera, (Rr. 11 des Regifters), am 2. Robember 1920 folgendes eingetragen orden:

S , 4: Das Stommkapital ift um 40.000 Mk. auf 2 107 500 Mk. erhöht burch Befchluß ber Befellichaftversammlung vom 6. Geptember 1920.

Durch Beichluf ber Gefellichafterverfamlung vom 6. September 1920 ift § 4 bes Befellschaftsvertrages beteffenb Stammkapital geanbert.

Marienberg, beu 2. November 1920.

Das Amtsgericht.

Hausversteia

Um Samstag, den 13. Rovember, nachmittags 2 Uhr kommt in ber Birtichaft Weigt ein in Sachenburg belegenes

Gelchaftshaus m. gufgehand. Kolonialwarengelchaft freiwillig meiftbietend gur Berfreigerung.

Muskunft erteilt

Paul Schaar, Sachenburg.

für die uns zur Silbernen Bochzeit in so reichem Maße zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke fagen wir Verwandten, Nachbarn und Bekannten den

herzlichsten Dank. Atzelgift, November 1920.

> Iulius fiain und Frau Karoline geb. fiain.

in Flaichen gu 3 Mk. empfiehlt

Für Kraftbetrieb

Schmirgel= Maschine

für Gagenausichliff === 3n verkaufen.= Mug. Schneider, Bütte.

、オオナナナナナナナナナナナナナナナナナナナナナ

find noch in größerer Menge fehr preiswert porratig. Lieferung mit Ginbruck ber Firma

Buchdruckerei Ebner.

schwerer P

zugfeft ein neuer Frachtschlitten

1 Coupéwagen foft neu

= zu verkaufen. ==== 2Bo, gu erfragen in ber Geschäftsftelle bief. Blattes in Marienberg.

Neu-Eröffnung!



Gebe hiermit bekannt, daß ich ab 15. November d. Is. neben meiner fierrenschneiderei eine

erstklassige Damenschneiderei

eröffne u. mich im Anfertigen von Kostümen, Mänteln pp. unter Garantie für guten Sitz u. schnellste Lieferung empfehle.

Um geneigten Zuspruch bittet:

W. Krifft, - Gerren- und Damen-Moden, - Hachenburg.

erteilt ab 15. November

fran Frieda Rirch geb. Schrupp 5 chenburg.

Immeldungen find ju richten bis Camstag, ben 13. November.

Wilhelm Meffert, Erbach Gemischtwarenhandlung

bietet an

schwarz u. graue

Bute Qualität Strang 10 Cot 17 Mark.

Sügrahm-Margarine Koschere Margarine

gebr. Kaffee per Bfd. Mk. 28- 11. 30-Gewürze aller Urt Rosinen Sultaninen Korinthen C. v. Saint George, Sachenburg.

大大文文文文文文文文文文文文文文文文文 Für Wirte u. Wiederverkäufer

Original amerikan. Qualitäts=Bigarette

mit Söchltbanderole über 50 Big = 3u billigften Tagespreifen.

Neuhaus, Hachenburg. 182

ヒネススススススススススススススススススススススススス

in meinem Möbel-Lager.



mit Spiegelaufsatz, dunkel eichen oder nußbaum lackiert.

n kom Stiften

n und

find u

nen ba

et wer

ife idi

majofi uit un

Der (

ter hat

(5) Bi a dicfer

Spani

men, i

rieden

ib cert

D.B I

digen a

ismin!

en Bo

es por

lage de

801 Den !

rechen

rein

einlan

n une

re fich

n ein

enung

eder d

Entri

eu gun

ismini

Ein! Die

Es hor

us gefi

Etrom.

601

cen uni Resko

Bieber

Do

Preis Mark 475. netto Kasse.

Kaufhaus

Drucksachen aller Art

X文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文

in Schwarz.-Mehrfarben-u. kopierfähigem Druck mie :

Briefbogen, Rechnungen, Ku- | Verlobungsbriefe, Verlobungsverts, Postkarten, Mittei- karten, Vermäblungsanzeigen, lungen, Prospekte, Preislisten, Einladungskarten gur Verlo-Rundschreiben, Rezepte, Pro- bungs- und Bochzeitsteier, gramme, Bintrittskarten, Ge- Danksagungskarten, Speiseschäftsberichte. Selbstkosten= tolgen, Bochzeits=Zeitungen, rechnungen, Quittungen, Br- u. -Lieder, Geburtsanzeigen, beitszettel, Frachtbriefe, Roll- Glückwunschkarten, Todesananbänger, Lobnbeutel, Paket- zeigen u. Banksagungskarten, aufklebeadres., Waggongettel Visitenkarten, Briefbogen etc.

liefert in geschmachvoller, fauberer Ausführung

Buchdruckerei Carl Ebner, Marienberg Sachenburg.

Für fofort ober 1. Januar fuche ein braves, tüchtiges Wiada)en

für alle Sausorbeit bei guter Berpflegung u. gutem Sohn.

frau E Herck hoff Altenkirchen, Weiterwald.

Rach Grenghaufen gu 3 ermachfenen Berfonen tüchtiges Madchen

für Sausarbeit und kochen gefucht Entritt mögl. fofort ob. pater. Lohn nach Mebereinkunft

Karl Boller Sachenburg.

Taveten

in großer Auswahl, laufende Meuheiten bei

Serm. Schnabelius Inh. Karl Hahlbohm Marienberg, Beftermalb. Gelegenheitskauf

gussemaillierte KESSEL 60-70 cm Durchmesser per Stück Mk. 125-

C. v. Saint George, Hachenburg.

BUCHENSCHEL

fowie alle Gorten Brennhölzer von alter Fällung, auch Birkenftangen 6 m u. l. 12-17 cm Mittel-Durchmeffer, frijche Fällung kauft

Buftav Nebelung, Frankfurt a. M. Wittelsbacher-Allee 4. Telefon Hansa 538.



von 150-200 Pfund burch Bermittlung auf Beftellung gu haben bei

Albert Steup I, Großseifen.